



Kana
Dortmunder
Suppenküche e.V.
Mallinckrodtstr. 114
44145 Dortmund
Tel. 0231-839853
www.kana-suppenkueche.de

Rundbrief Winter 2016/2017

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Hinter uns liegt das 25. Jahr von Kana - kein Grund zum Feiern, wie wir oft genug geschrieben haben - ein Grund aber, zurück zu blicken und „Danke“ zu sagen.

Wir haben in diesem Jahr eine Vielzahl von wunderbaren Konzerten und Aufführungen für Kana erlebt.

Dank dafür den Künstlerinnen und Künstlern Fred Ape, Cordula Boy, Eva Weber, Norbert Zöller, Bernd Gieseke, Fritz Eckenga, Willi Does, der „Dirty Blue Band“, dem Chor „Total Vokal“, der Trommelformation „Ani Kelé“ und der Gruppe „Kapelsky“. Herrmann Steinkamp, Irina Vellay, Frits ter Kuile und Herman van Velen haben uns mit ihren Thesen bei unseren Diskussionsveranstaltungen zum Nachdenken gebracht.

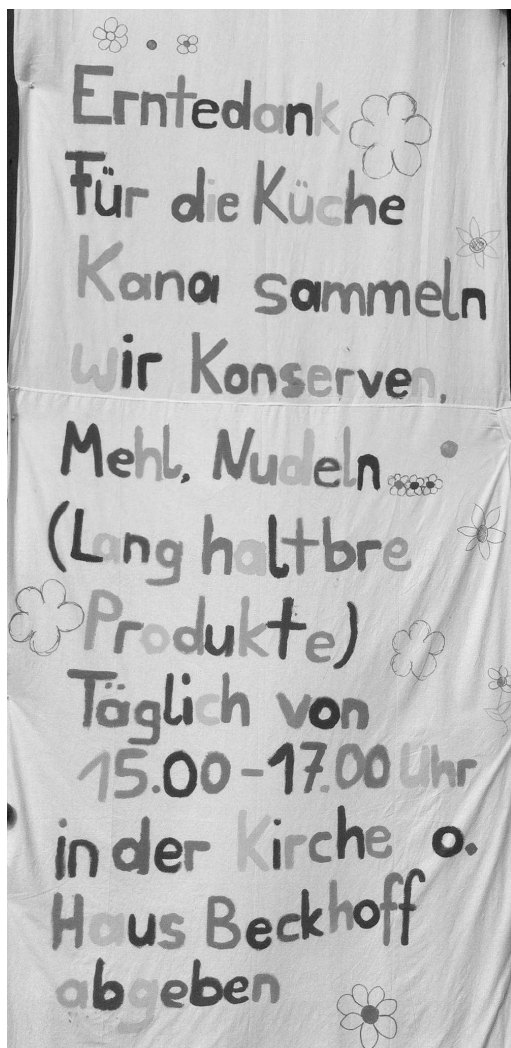
Unser Mitglied Rüdiger Weigelin hatte die Benefiz-Veranstaltungsreihe wesentlich und fast ganz allein für uns organisiert. Sein plötzlicher Tod im Februar hat uns schockiert und in tiefer Trauer zurückgelassen. Rüdiger, wir vermissen Dich!

Dank sagen wir aber auch:

- allen die dabei geholfen haben, 25 Jahre lang, Öffnungstag für Öffnungstag die Suppenküche am Laufen zu halten, die gekocht, geschneidelt, geschält, abgewaschen, bedient und geputzt haben;
- allen, die geholfen haben, Kana lebendig zu halten durch Mitmachen und Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen, Diskussionen und Konzerten;
- allen die uns finanziell unterstützt und damit unsere Arbeit erst ermöglicht haben;
- allen die uns innerlich mittragen, indem sie uns in ihre Gedanken und Gebete einschließen.

Es geht ins nächste Jahr. Wir bitten Euch und Sie, uns auch in Zukunft zu begleiten und Teil von Kana zu bleiben. Ihnen und Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und gutes neues Jahr!

Die Mitglieder der Kana-Gemeinschaft
Igor Besel Bernd Büscher Chris Danowski
Sigrid Hefendehl Johst-Bernd Henseler
Hella Steitz Ursula Wierling



So warb die Ev. Kirchengemeinde Brackel für unsere Erntedankfestaktion.

Das Abenteuer Gastfreundschaft

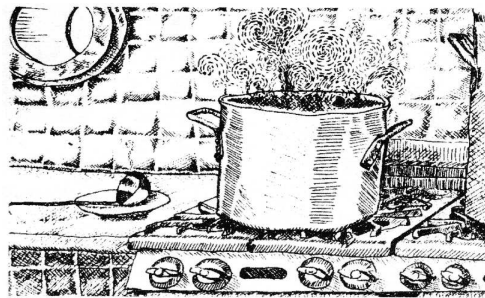
Anlässlich unseres Jubiläumsjahres haben wir uns einen Wunsch erfüllt: Wir haben einige Artikel aus unseren zweimal jährlich erscheinenden Rundbriefen zu einem kleinen Buch zusammengefasst. Auf 100 Seiten bieten wir damit einen Einblick in das Abenteuer Gastfreundschaft, das wir im letzten Vierteljahrhundert zusammen erlebt haben.

Im ersten Teil werden „Grundlagen und Wurzeln“ von Kana beleuchtet, soll der geistige und geistliche Hintergrund unseres Engagements deutlich werden. Unser zentrales Thema – das Engagement gegen Armut und Ausgrenzung in unserem Land – steht im Fokus des zweiten Teils und spiegelt ein Stück bundesrepublikanischer Sozialgeschichte wider. Im dritten Kapitel wird der Arbeitsalltag unserer Suppenküche und die verschiedenen Aktionen, die wir als Antwort auf Ungerechtigkeiten gegen unsere Gäste oder aber in jährlicher Regelmäßigkeit durchführen, vorgestellt. Abschließend einige Texte, die die Praxis von Suppenküchen kritisch beleuchten oder unseren Ansatz der Gastfreundschaft als Weg radikaler Solidarität mit den Armen beschreiben.

Wir freuen uns, dieses Buch nun an Sie und Euch verschenken zu dürfen und senden es gerne zu (Kontakt siehe rechts), oder Sie holen es einfach in der Suppenküche ab!

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

(Kana-Gemeinschaft)



Herr der Töpfe und Pfannen

Die heilige Theresa von Avila hat als Ordensfrau im 16. Jahrhundert mehrere Klöster gegründet, dort an den regelmäßigen Gebeten teilgenommen, aber auch kräftig zugewiegt. Das folgende Gebet, das ihr zugeschrieben wird, könnte auch von einer Mitarbeiterin unserer Suppenküche stammen:

Herr der Töpfe und Pfannen,
ich habe keine Zeit,
eine Heilige zu sein
und Dir zum Wohlgefallen
in der Nacht zu wachen,
auch kann ich nicht meditieren
in der Morgendämmerung (...)
Mache mich zu einer Heiligen,
indem ich Mahlzeiten zubereite
und Teller wasche.

Nimm an meine rauen Hände,
weil sie für Dich
rau geworden sind.
Kannst Du meinen Spüllappen
als einen Geigenbogen gelten lassen,
der himmlische Harmonie
hervorbringt auf einer Pfanne?
Sie ist so schwer zu reinigen (...)

Hörst Du, lieber Herr,
die Musik, die ich meine?
Die Stunde des Gebetes ist vorbei,
bis ich mein Geschirr ... gespült habe,
und dann bin ich sehr müde.
Wenn mein Herz noch am Morgen
bei der Arbeit gesungen hat,
ist es am Abend schon längst
vor mir zu Bett gegangen. (...)

Herr der Töpfe und Pfannen,
bitte darf ich Dir (...)
die Ermüdung anbieten,
die mich ankommt
beim Anblick von Kaffeesatz
und angebrannten Gemüsetöpfen? (...)

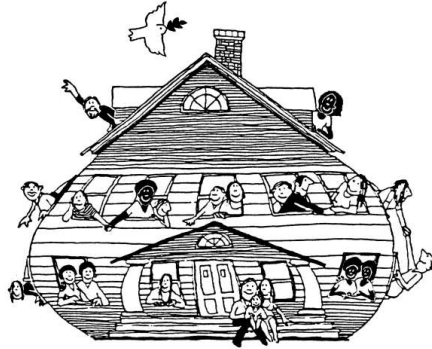
Herr, nimm meine Betrachtung an,
weil ich keine Zeit habe für mehr. (...)



Brot & Rosen in Hamburg

Unsere Schwesterngemeinschaft in der Catholic Worker-Bewegung hat auch ein Jubiläum zu feiern: Seit 20 Jahren bietet die Gemeinschaft Brot & Rosen in Hamburg Gastfreundschaft für obdachlose Flüchtlinge. Sozialer Dienst am Nächsten, politische Aktionen und christliche Lebensgemeinschaft prägen das Leben im Haus der Gastfreundschaft. Chris Danowski war 1996 Gründungsmitglied und hat einen Gruß zum 20. Jubiläum geschrieben.

Einige Menschen haben im Laufe der Jahre für kurze oder längere Zeit als Gemeinschaftsmitglieder die Fabriciusstrasse in Hamburg bereichert, niemand aber so lange wie Dietrich und Uta Gerstner.



Gerne erinnere ich mich an unseren gemeinsamen Einzug in Bramfeld an einem Wochenende im Herbst 1996. Der große LKW wurde erst in Aachen von Uta und Dietrich beladen, um dann in Dortmund meine Möbel aufzunehmen und uns gemeinsam nach Hamburg zu bringen. Dort waren wir glücklicherweise nicht die ersten in dem ehemaligen Pfarrhaus, denn Brot & Rosen hatte ja schon mit einer Wohnung in Rothenburgsort gestartet. Alle gemeinsam aber machten wir uns nun daran, die Räume des ehemaligen Gemeindehauses mit Pfarrwohnung zu renovieren. Mit Erstaunen und Erheiterung nahmen die Mitarbeiter bei Aldi zur Kenntnis, dass wir die zig Kilo Quark nicht als Nachtisch, sondern zum Anrühren von Kalkfarbe benutzen wollten! Mit uns zogen auch gleich die ersten Flüchtlinge in das noch unrenovierte Haus ein. Aber die beiden kurdischen Männer hatten hart daran zu knacken, dass mit Uta eine Frau die Wände tapezierte und strich. Das passte nicht in ihr Weltbild.

Die ersten Jahre waren geprägt durch Tatendrang und Abenteuerlust. Wir saßen gegen Atommüll auf der Strasse, sangen vor dem Abschiebegefängnis politische Lieder, starteten die mittlerweile jährlichen europäischen Catholic Worker-Treffen, nahmen Obdachlose auf, um schmerzlich zu lernen, dass diese Lebensform nicht funktioniert, experimentierten mit Gottesdiensten und Andachtsformen, stritten und verziehen in der Gemeinschaft.



Alle anderen Gemeinschaftsmitglieder hat es im Laufe der Jahre fortgezogen – in Familie, in Beruf, in andere Projekte, ins Ausland. Dietrich und Uta aber sind geblieben, trotz oder gerade durch Familie, Beruf und andere Projekte. Das Ausland aber ruft immer noch ...

Sie haben sich entschieden, ihrer Berufung zu folgen und in Gemeinschaft zu leben. Das ist nicht immer leicht. Denn auch bei ihnen ist alles passiert in diesen Jahren: Hochzeit, Kinder, berufliche Herausforderung, ein Auto, kein Haustier.

Seit 20 Jahren bringen die Menschen bei Brot & Rosen all ihre Kraft und Stärken, ihre Liebe und Fürsorge, ihren Mut und ihre Hoffnungen bei Brot und Rosen ein. Danke Euch dafür!

Wir wünschen Euch Kraft und Mut und Gottes Segen für die kommenden Jahrzehnte!

Infos und Kontakt: www.brot-und-rosen.de

(Chris Danowski)

Kontakt zu Kana-Mitgliedern

Nun auch auf Facebook:

www.facebook.com/kana.suppenkueche



Web: www.kana-suppenkueche.de

Email: info@kana-suppenkueche.de

Bernd Büscher 0231 – 104245

Igor Besel 0163 - 7192792

Christiane Danowski 0231 – 28678308

Sigrid Hefendehl 0231 - 202244

Johst-Bernd Henseler 0231 - 526891

Hella Steitz 0231 - 1300240

Ursula Wierling 0231 - 9752266

Kana - Dortmunder Suppenküche e.V.

Kontonummer 061 002 294

Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99

Iban: DE 09 4405 0199 0061 0022 94

Termine

Sonntag, 29.01.2017, 16 Uhr, Kana-Suppenküche: Catholic Worker in New York - die Radikalität des Evangeliums leben

Im Sommer 2016 haben Anne und Peter Budde einige Wochen im Maryhouse, einem „Haus der Gastfreundschaft“ der Catholic Worker-Bewegung in New York City gelebt. In ihrem persönlichen Bericht nehmen sie uns mit in die Lower East Side Manhattans und lassen uns an Alltag, Aktionen und geistlichem Leben des Hauses teilnehmen.



Sonntag, 19.02.2017, 16 Uhr, Kana-Suppenküche: Wohnungslosigkeit in Dortmund

Der Wohnungsmangel, der das Ruhrgebiet erreicht hat, führt mittelbar zu weiter steigenden Zahlen obdachloser Menschen. Vor allem in Dortmund nimmt die Zahl jener zu, die meist schlecht auf die Kälte vorbereitet, die Nächte im Innenstadtbereich verbringen. Bastian Pütter, Redaktionsleiter der Straßenzeitung bodo, gibt einen Einblick in die aktuelle Situation.

Sonntag, 05.03.2017, 16 Uhr, Pauluskirche: Mobile Einsatzkapelle Bochum - Benefizkonzert

Nach langer gemeinsamer Auftrittspause und individuellen Engagements auf vielfältigen kulturellen Spielwiesen meldet sich die Mobile Einsatzkapelle – kurz MEK Bochum – zurück. Die vier MusikerInnen wollen es noch einmal wissen und haben ihre Restlaufzeit unbefristet verlängert. Beliebte Szenehits aus den siebziger und achtziger Jahren wurden fast originalgetreu wieder aufbereitet, wobei die Aktualität teilweise verblüfft. Heiße Eisen der Gegenwart werden - mit Wortwitz und Sprachakrobatik angereichert - im Abklingbecken musikalischer Stilbrüche aufgemischt und abgespeichert.

Sonntag, 12.03.2017, 10 Uhr, Hagen: Vernetzungstreffen der Suppenküchen

Das Treffen findet statt bei der Suppenküche Hagen (www.suppenkueche-hagen.de). Wir treffen uns zur gemeinsamen Fahrt um 9.00 Uhr im Eingangsbereich des Dortmunder Hauptbahnhofs. Bitte bis zum 8.3. in der Kana Suppenküche anmelden!

Sonntag, 02.04.2017, 16 Uhr, Kana-Suppenküche: Von der Armut zur Freiheit - die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens

Ist eine gesellschaftliche Reform denkbar, die langfristig und sicher vor Armut schützt? Das Konzept eines „bedingungslosen Grundeinkommens“ verspricht, gerade ausgeschlossene und verarmte Menschen von Scham, Isolation und Stigmatisierung zu befreien und Impulse für selbstständiges Handeln freizusetzen. Unsere Referentin Ute Fischer, Professorin für Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Dortmund und Mitbegründerin der Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“, will mit uns über diese „Utopie mit Bodenhaftung“ ins Gespräch kommen.

Sonntag, 07.05. 19:30 Uhr, Franziskanerkloster: Ein italienischer Abend - Benefizkonzert

„La bellezza dell' amore“ ist das große Thema in der Musik, die von Cordula Boy (Mezzosopran), Bernd Höltermann (Bass) und Rabjana Ehrenstein (Klavier) dargeboten wird. Bei einem Glas Wein und kleinen italienischen Leckerbissen erklingen neapolitanische Lieder, Opernarien und Duette von Vivaldi, Mozart u.a.

Samstag, voraussichtlich 10.06.2017, 12 Uhr, Stadtgarten: Suppenküche am Rathaus

Wir laden wieder herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen als Zeichen der Solidarität mit den Armen unserer Stadt und Möglichkeit zum Kennenlernen. Unser Standort ist zwischen Rathaus und U-Bahn-Station Stadtgarten.

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet jeweils am dritten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Suppenküche statt. Die nächsten Termine:

18. Januar 15. Februar 15. März
19. April 17. Mai 21. Juni

Mahnwache

Jeden zweiten Donnerstag im Monat Mahnwache vor der Deutschen Bank, Betenstr. 11-17, 16-17 Uhr. Die nächsten Termine:

12. Januar 09. Februar 09. März
11. April 11. Mai 06. Juni

Die Kana-Suppenküche ist geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags und samstags von 12:00 bis 14:00 Uhr. Die Mitarbeiter sind an diesen Tagen ab 8:00 Uhr vor Ort.